

Frankfurt: Ruhesetzung von Bezirksevangelist Klaus Heubach

Frankfurt. Nach über 47 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Neuapostolischen Kirche verabschiedete Apostel Opdenplatz am Sonntag, 22. Juni 2025, Bezirksevangelist Klaus Heubach in den Ruhestand. Der Gottesdienst fand in der Gemeinde Frankfurt-West statt.

Die Ruhesetzung von Klaus Heubach bildete den Abschluss des Gottesdienstes in der Kirche Frankfurt-West, zu dem Gläubige aus neun Gemeinden eingeladen waren. Die weiteren Gemeinden des Bezirks Frankfurt waren per IPTV zugeschaltet.

In seiner Ansprache an den 66-Jährigen würdigte Apostel Gert Opdenplatz das vielfältige Wirken Heubachs in Seelsorge und Leitung. Er verlas Auszüge aus Schreiben des Bezirksapostels und der Bezirksämter, die den Dank der Kirche und persönliche Segenswünsche ausdrückten.

Dank und Würdigung für jahrzehntelanges Wirken

Klaus Heubach war seit Mai 1978 als Seelsorger in der Neuapostolischen Kirche tätig und durchlief verschiedene Stationen: vom Diakon über das Priester- und Hirtenamt bis hin zum Bezirksevangelisten. Dieses empfing er 2010 von Bezirksapostel Bernd Koberstein. Sieben Jahre wirkte er im Bezirk Bad Homburg und im Anschluss im fusionierten Kirchenbezirk Frankfurt.

Er war unter anderem Vorsteher der Gemeinden Bad Homburg, Oberursel und Friedrichsdorf und betreute viele Mitglieder über Jahre hinweg seelsorgerlich. Besonders mit der Gemeinde Bad Homburg ist er bis heute eng verbunden – künftig wird er ihr als Gemeindemitglied angehören.

Persönliche Worte und Ausblick

In seinem letzten Predigtbeitrag als aktiver Amtsträger sprach Bezirksevangelist Klaus Heubach mit viel Dankbarkeit über das Erlebte und griff die Frage auf: „Wie schön ist deine Gemeinde?“ Die Gemeinde, so sagte er, sei eine Betgemeinde, eine Versöhnungsgemeinde, eine Gemeinde der Sündenvergebung – und eine Gemeinschaft, in der immer wieder Gnade erfahrbar werde. Er

dankte seiner Familie, insbesondere seinen Eltern, für das geistliche Fundament und bat die Gemeinde, auch weiterhin für ihn und seine Frau zu beten.

Predigt: Gemeinde als Pfeiler der Wahrheit

Dem Gottesdienst hatte Apostel Opdenplatz ein Bibelwort aus 1. Timotheus 3,14.15 zugrunde gelegt: „Dies schreibe ich dir und hoffe, bald zu dir zu kommen; wenn ich aber erst später komme, sollst du wissen, wie man sich verhalten soll im Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit.

In der Predigt stellte er die Gemeinde als Pfeiler der Wahrheit in den Mittelpunkt. Er zitierte aus Psalm 62 und dem Gesangbuch und verwies auf die Vielfalt in der Gemeinde – Rosen, Lilien, Kleeblätter, aber auch Disteln – die Gott alle wertschätze. Mit Blick auf die Predigt des Stammapostels an Pfingsten stellte der Apostel die Frage: „Wie sehen wir im Spiegel des Evangeliums aus?“ und erinnerte an die Schönheit, die durch Wort und Sakrament entsteht.

Musikalischer Rahmen

Ein eigens zusammengestellter Chor aus den Gemeinden des Bezirks und die festlich geschmückte Kirche sorgten für einen würdigen Rahmen des Gottesdienstes.

Der Kirchenbezirk Frankfurt am Main zählt 16 Gemeinden mit 3.490 Mitgliedern. Diese werden von 151 ehrenamtlich tätigen Seelsorgerinnen und Seelsorgern betreut. Leiter ist Hirte Christopher Groß. Er wird unterstützt von Bezirksevangelist Peter Blum und Priester Nicola Krieg.

14. Juli 2025

Text: Frank Schuldt

Fotos: Lutz Heinrich





